



physioaustria
gynäkologie,
geburtshilfe, urologie
und proktologie

SPEZIALISIERUNG

Leitlinien

**zur Anerkennung fachlichtheoretischer Fort- und
Weiterbildungsaktivitäten für die Anerkennung
im Rahmen der Spezialisierung GUP, EPP.**



SPEZIALISIERUNG

Inhalt

1	Einleitung: Spezialisierung Gynäkologie & Geburtshilfe, Urologie, Proktologie (GUP)	3
2	Informationen zur Spezialisierung	5
2.1	Bewerbung zur Spezialisierung GUP, EPP	5
2.2	Ablauf der Spezialisierung	6
2.3	Abschluss Spezialisierung GUP, EPP	7
2.4	Fachlich-theoretischer Qualifikationsnachweis (15 ECTS äquivalent)	7
2.5	Qualifikationsnachweis Praktisch-klinische Tätigkeit (15 ECTS äquivalent)	7
2.6	Mentoring	8
2.6.1	Ablauf Mentoring	8
2.6.2	Nachweis Mentoring	8
2.6.3	Behandlungsabläufe "Cases" – schriftliche Abgaben	9
2.6.4	Abgabe und Feedback	9
2.7	Peergruppentreffen	9
2.7.1	Nachweis Peergruppentreffen	10
2.8	Gültigkeit/ Verlängerung des EPP	10
2.9	Voraussetzung für Spezialisierung GUP, APP und Consultant	10
3	Fragen und Antworten zur Einreichung und Bearbeitung	11
3.1	Wo findet man die Informationen zur Bewerbung für die Spezialisierung GUP, EPP?	11
3.2	Was passiert, wenn ich die Bewerbung zur Spezialisierung EPP GUP abgegeben habe?	11
3.3	Was passiert, nachdem man einen Antrag auf Abschluss Spezialisierung GUP, EPP abgegeben hat?	11
3.4	Wieviel kostet die Antragstellung?	12
3.5	Was sind anerkannte Fort- und Weiterbildungen?	12
3.6	Wer sind die Mentor*innen der Spezialisierung GUP, EPP bzw. wie setzen sie sich zusammen?	12
3.7	Wie erfolgt die Antragstellung?	12
3.8	Wie erfolgt die Bearbeitung meines Antrags auf Abschluss Spezialisierung GUP, EPP?	12
3.9	Kann ich einen Antrag erneut einreichen, wenn ich beim ersten Mal nicht erfolgreich war?	12
3.10	Wie erfolgt die Bewertung und Zuordnung in ECTS-Äquivalente für die Qualifikationseinreichungen im fachlich-theoretischen Teil?	12
4	Erläuterungen zu den Formularen	13
4.1	Erläuterungen zum Antragsformular	13
5	GUP Kompetenzen Kompetenzprofil	13



SPEZIALISIERUNG

1 Einleitung

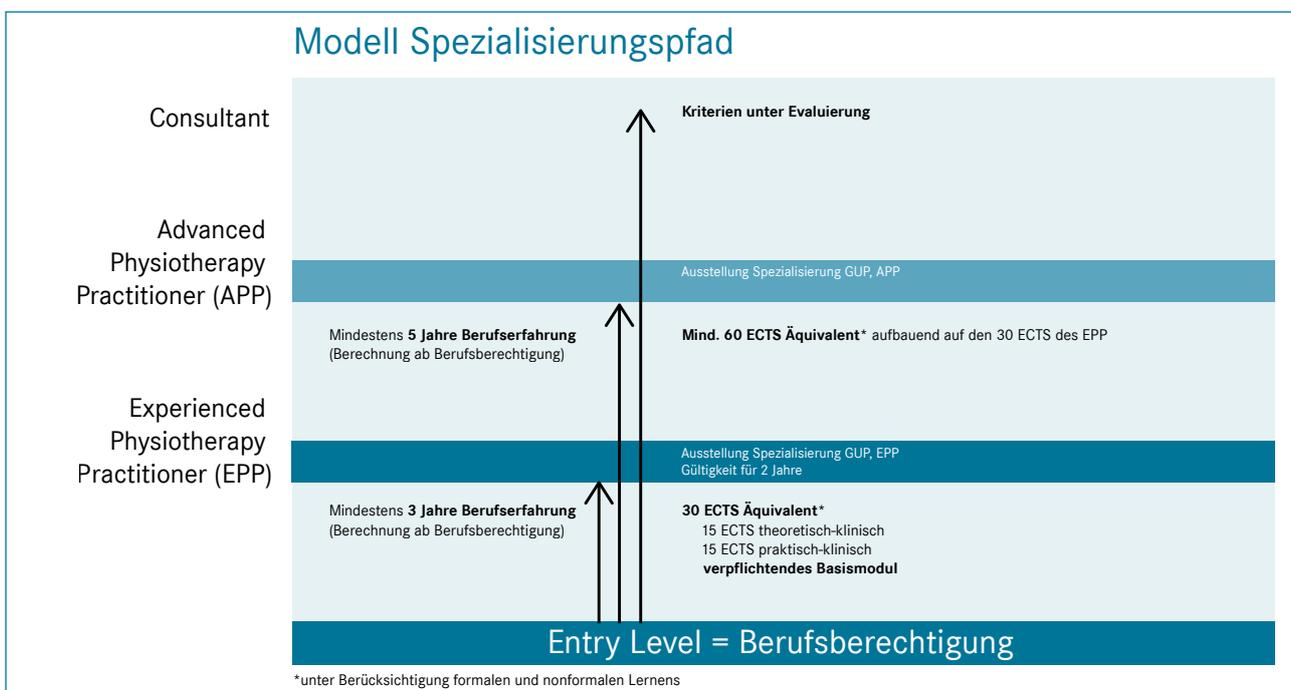
Spezialisierung Gynäkologie & Geburtshilfe, Urologie, Proktologie (GUP)

Ziel der Umsetzung der Spezialisierung im Bereich Gynäkologie & Geburtshilfe, Urologie, Proktologie (GUP) ist es, einen hohen Betreuungsstandard bei der physiotherapeutischen Behandlung von Patient*innen in den klinischen Fachbereichen GUP zu gewährleisten. Dies impliziert auch eine Qualifikationskontrolle zur Qualitätssicherung der Physiotherapeut*innen, die im entsprechenden klinischen Setting tätig sind.

Das fachliche Netzwerk GUP von Physio Austria (PA) hat im Rahmen eines Pilotprojektes die Basis für die Umsetzung der Spezialisierung GUP geschaffen. Dieses basiert auf dem Kompetenzprofil GUP¹ von Physio Austria und orientiert sich an international vergleichbaren klinischen Spezialisierungs- und Karrierepfaden².

Mit der Entwicklung des Kompetenzprofils und des Spezialisierungspfades GUP wird für das Berufsfeld Physiotherapie der Nachfrage nach eindeutig definierten Spezialausbildungen im relevanten klinischen Bereich nachgegangen. Dies bedeutet, dass Patient*innen, Zuweiser und Berufskolleg*innen, physiotherapeutische Fachexpert*innen erkennen können und die von Spezialist*innen GUP angebotenen Behandlungen den Standards der aktuellen Evidenz, sowie einer hohen klinisch praktischen Expertise und Erfahrungskompetenz entsprechen.

Der Spezialisierungspfad GUP sieht national ein 3-stufiges Modell vor (Experienced Physiotherapy Practitioner, Advanced Physiotherapy Practitioner und Consultant).



1 [GUP - Allgemein | Physio Austria](#)

2 [Microsoft Word - Adopted - Advanced Practice Physiotherapy in the European Region of the WCPT Position Statement.doc \(erwcpt.eu\)](#)



SPEZIALISIERUNG

Physiotherapeut*innen, die das **Level EPP** erfolgreich beendet haben, können den Nachweis für die Spezialisierungsstufe „Experienced Physiotherapy Practitioner (EPP) beantragen. Mit dem Nachweis EPP sind diese als hochausgebildete und erfahrene Spezialist*innen in der klinischen Anwendung physiotherapeutischer Behandlungsformen im Rahmen GUP im Berufsverband Physio Austria registriert. Sie verfügen über praktische und theoretische Spezialkompetenzen und sind überdies darin geschult, Kolleg*innen in der klinischen Arbeit an GUP Patient*innen zu begleiten und so in der Berufsgruppe hohe Fachkompetenz innerhalb der beruflichen und im kollegialen medizinischen Teams zu gewährleisten. Sie üben den klinischen Diskurs im Fachbereich und sind so wertvolle Mitarbeiter*innen in fachspezifischen Spezialkliniken, Ambulatorien, Rehabilitationszentren und Praxisgemeinschaften.

Im **Level APP** (Advanced Physiotherapy Practitioner) und im **Level Consultant** erreichen Physiotherapeut*innen eine höhere wissenschaftsorientierte Ausbildung, die sie zur eigenständigen Interpretation, Weiterentwicklung und Durchführung von Forschungstätigkeiten heranführt.

Diese Levels streben an, Physiotherapeut*innen nicht nur in der reinen klinischen Praxis, sondern auch in der wissenschaftlichen Kompetenzerweiterung im Fachgebiet eigenständig einsetzbar zu machen und sie zu befähigen, in entsprechenden höheren Entscheidungsgremien (z.B. Gesundheitsversorgung, Gesundheitsmaßnahmen, postgraduelle Ausbildungen etc.) beratend und forschend eingesetzt zu werden.

Die absolvierte Spezialisierung GUP soll den nationalen Gesundheitseinrichtungen und spezifischen klinischen Zentren als Qualitätskriterium für die Beschäftigung von Spezialist*innen GUP dienen.

Die Bezeichnung EPP, APP, Consultant findet sich in der Darstellung internationaler Karrierepfade in der Berufsgruppe Physiotherapie. Sie steht im Einklang mit den berufsrechtlichen Regelungen in Österreich.

Bei der Erstellung des Modells wurde auf Finanzierbarkeit und logistische Umsetzbarkeit geachtet.



SPEZIALISIERUNG

2 Informationen zur Spezialisierung

Die Spezialisierung wird vom Bundesverband Physio Austria in Zusammenarbeit mit dem fachlichen Netzwerk GUP und phydelio in regelmäßigen Zyklen angeboten. Dabei liegt der Schwerpunkt der Spezialisierung darin, sich durch begleitete Behandlungsabläufe und im Rahmen von Fachdiskussionen und Präsentationen eine hohe klinische Expert*innenkompetenz aufzubauen. Die Spezialisierung bedient sich innovativer Formen der Erwachsenenbildung. Insbesondere wird der berufliche Entwicklungsweg über die Fähigkeit der kritischen Reflexion fachlicher Tätigkeiten gewährleistet.

Über Mentoring an Patient*innen, sowie Intervisions- und Präsentationsprozesse wird die kollegiale Diskussionsfähigkeit, das Finden klinisch relevanter Fragestellungen und die Weiterentwicklung klinischer Expertise konsequent geübt und gefestigt.

Es kann davon ausgegangen werden, dass die Ausbildung 2-jährlich jeweils im Herbst startet. Die organisatorisch- administrative Leitung wird im Büro des Bundesverbandes Physio Austria abgewickelt. Die fachliche Leitung und Betreuung wird über ein Mentor*innenteam aus dem Fachlichem Netzwerk GUP gebildet. Bei Bedarf können auch externe, internationale Expert*innen zugezogen werden.

2.1 Bewerbung zur Spezialisierung GUP, EPP

Die Voraussetzung zur Bewerbung zur Ausbildung Spezialisierung GUP, EPP ist eine abgeschlossene Ausbildung zum/zur Physiotherapeut*in und die Berufsberechtigung in Österreich als Physiotherapeut*in zu arbeiten. Bewerber*innen melden sich mit einem Motivationsschreiben, das schriftlich oder als Videodokument eingebracht wird, an. Es ist von Vorteil, bereits klinische Erfahrung in der allgemeinen Berufsausübung als Physiotherapeut*in zu haben und erste spezielle fachliche Erfahrungen im klinischen Bereich GUP nachweisen zu können.



SPEZIALISIERUNG

2.2 Ablauf der Spezialisierung

Die Spezialisierung gliedert sich in einen theoretisch-klinischen und einen praktisch-klinischen Teil im Ausmaß von je 15 ECTS-Äquivalenten.



Der theoretisch-klinische Anteil ist über Seminare und Weiterbildungen zu erwerben. Entsprechende Nachweise können bei bereits erfahrenem Therapeuten*innen zur Anrechnung eingebracht werden und verkürzen die Dauer der Gesamtausbildung.

Der praktisch-klinische Teil hat das Ziel die Kompetenz der kritischen Reflexion im physiotherapeutischen Handlungsprozess zu schulen. Dies geschieht über Mentoring an Patient*innen, Einbringen von Patient*innendokumentationen in Lang- und Kurzversionen, sowie der Präsentation und Diskussion von klinischen Cases im kollegialen Plenum. Zusätzlich werden organisatorische Kompetenzen und Führungskompetenzen, sowie Kompetenzen der Feedbackkultur und kritischen Diskussion erworben. Der praktisch-klinische Teil dauert 18 Monate.

Die Gesamtdauer der Ausbildung ist bei Kolleg*innen ohne berufliche Vorerfahrung und ohne Einbringung entsprechender Fachkurse und Weiterbildungen jedenfalls 3 Jahre.

Sind alle Voraussetzungen erfüllt, kann um die Ausstellung der Anerkennung als klinische*r Spezialist*in GUP, EPP angesucht werden.



SPEZIALISIERUNG

2.3 Abschluss Spezialisierung GUP, EPP

Der Antrag auf Anerkennung Spezialisierung GUP, EPP kann von Physiotherapeut*innen eingereicht werden, die mindestens 3 Jahre Berufserfahrung auf Vollzeitbasis, davon mind. 50 % mit Schwerpunkt im klinischen Bereich GUP nachweisen können und die Ausbildungsziele Spezialisierung GUP, EPP erreicht haben.

Dies beinhaltet auf fachlich-**theoretischer** Ebene den Nachweis von Fort- und Weiterbildungen aus den Rollen und Kompetenzen, die im Kompetenzprofil GUP festgelegt sind, im Ausmaß von 15 ECTS äquivalent.

Auf fachlich-**praktischer** Ebene ist der Nachweis der Fähigkeit der reflektierten Fachpraxis an der Patientin/ am Patienten, sowie der kompetenten Darstellung und Diskussionsfähigkeit von Behandlungsabläufen aus dem einschlägigen klinischen Fachbereich ebenfalls in einem Ausmaß von 15 ECTS äquivalent zu erbringen.

Für den Antrag auf Spezialisierung GUP, EPP ist das vollständig ausgefüllte Formular Spezialisierung GUP, EPP – Abschluss einzureichen.

2.4 Fachlich-theoretischer Qualifikationsnachweis (15 ECTS äquivalent)

Anerkannt werden sämtliche Weiterbildungskurse und Fortbildungen, die Inhalte aus den Lernzielkatalogen im Kompetenzprofil GUP³ vermitteln. Diese werden mit „Titel der Weiterbildung, Vortragende und Dauer in Stunden oder Unterrichtseinheiten“ aufgelistet. Die Berechnung des ECTS äquivalent Wertes ergibt sich aus einem Schlüssel von 16 UE = 1 ECTS. Vergleichbar mit den ECTS-Berechnungen im Rahmen von universitären Studiengängen.

Anerkannt werden weiters fachspezifische Studien- und Lehrgänge (z.B. MSc, CAS), bestandene Prüfungen, fachspezifische Vortragstätigkeiten, Lehrtätigkeiten, wissenschaftliche Arbeiten oder Betreuung derselben, Publikationen, die Organisation von Fachveranstaltungen, Symposien oder Kongressen, Leitung und Mitarbeit an fachlichen Arbeitsgemeinschaften, sowie Mentoring- und Coachingerfahrung, Supervision, Intervention und Hospitationen, Praxisanleitung und fachliches Literaturstudium mit Nachweis des Lernergebnisses.

Diese Qualifikationsleistungen werden mit Angaben der Inhalte, beteiligten Organisationen und Dauer oder Nachweis der Fertigstellung (z.B. Publikationen) eingereicht. Die Bewertung in ECTS äquivalent orientiert sich an der Richtlinie zur kontinuierlichen Fortbildung von MTD-Berufen.⁴

2.5 Qualifikationsnachweis Praktisch-klinische Tätigkeit (15 ECTS äquivalent)

Der Nachweis praktisch reflektierter und klinisch begründeter physiotherapeutischer Handlungsprozesse im Ausmaß von 15 ECTS äquivalent setzt sich zusammen aus schriftlichen physiotherapeutischen Prozessberichten von 10 klinischen Cases, 5 klinischen Cases mit abgeschlossenem Mentor*innenprozess, 2 Präsentation und Fachdiskussionsbeiträgen bei regelmäßigen Peergruppentreffen.

³ [GUP - Allgemein | Physio Austria](#)

⁴ [mtd-cpd-richtlinie_september_2018_19.08.2018-1 \(2\).pdf \(physioaustria.at\)](#)



SPEZIALISIERUNG

2.6 Mentoring

Im Rahmen der Spezialisierung GUP, EPP werden 5 Behandlungsabläufe durch eine Mentorin/einen Mentor begleitet. Das Mentoring findet in der eigenen Praxis-/ Klinikumfeld statt und ist von den Mentees zu organisieren. Das Mentoring im Klinikum-setting kann nur nach Zustimmung der Klinikleitung erfolgen. Die 5 Mentoring Prozesse finden innerhalb von 18 Monaten, bevorzugt im Abstand von je 3 Monaten statt. Dies gewährleistet eine konsequente Kompetenzentwicklung im angestrebten klinischen Begründungsprozess und der Darstellung und Diskussion desselben anhand von realen praktischem Beispielen.

Die Behandlungsabläufe sollen aus mindestens 2 unterschiedlichen klinischen Fachbereichen GUP gewählt werden. Zudem sollten diese sowohl Erstbehandlungen als auch Therapiesitzungen im laufenden oder abzuschließenden Therapieablauf sein.

2.6.1 Ablauf Mentoring

Die Daten der Patient*innen, sowie bereits erhaltene oder erstellte Befunde, oder Behandlungsschritte und deren Ergebnisse werden an den Mentor/die Mentorin mindestens 1 Tag vorab zugeschickt.

Vor Ort erfolgt eine Vorbesprechung von 10-15 Minuten.

Die Behandlung wird im Beisein der Mentorin/des Mentors durchgeführt (Dauer 45, max. 60 Minuten).

Nach der Behandlung wird ein reflektierendes Gespräch über den Behandlungsablauf durchgeführt (Dauer 30, max. 60 Minuten). Dies umfasst alle relevanten Kompetenzbereiche und Rollen im Fachbereich GUP. Insbesondere werden der Patient*innenkontakt, die zeitliche und organisatorische Führung durch die Behandlung, die gesetzten Therapiemaßnahmen und deren Begründung (Clinical Reasoning), sowie die Evaluierung des Therapieeffektes besprochen.

In diesen Gesprächen wird großer Stellenwert auf die eigenständige Reflexion, das Erkennen von besonderen Stärken und Unsicherheiten gelegt. Es ist ein kollegiales Gespräch, das zur gemeinsamen Erweiterung des Handlungsprozesses am Patienten/an der Patientin beiträgt und überdies die Kompetenz des kollegialen Fachdiskurses übt. Der individuelle Lernprozess wird somit ermöglicht und bereits erworbene Qualifikationen werden bestätigt und gefestigt.

Das Mentoring schließt mit einer konsensuell erarbeiteten Darstellung von potenziellen weiteren Entwicklungsschritten im Erwerb der Anerkennung Spezialisierung GUP, EPP.

2.6.2 Nachweis Mentoring

Der Nachweis erfolgt über eine schriftliche Dokumentation. Dazu ist das Formular „Mentoring“ zu verwenden.



SPEZIALISIERUNG

2.6.3 Behandlungsabläufe “Cases” – schriftliche Abgaben

Im Rahmen der Spezialisierung GUP, EPP sind 10 Cases schriftlich zu dokumentieren und abzugeben.

Es gibt unterschiedliche Abgabevarianten:

Case Langformat: In dieser Abgabe soll eine umfassende Dokumentation des Cases inklusive Verlaufsdarstellung und Abschlussbericht mit physiotherapeutischer Prognose erfolgen. Es sind 6 Berichte in Langform zu verfassen. Davon werden 2 zur Peergruppenpräsentation verwendet, ein Fall nach eigener Auswahl, ein Fall zugeteilt durch die Mentor*innen. Für die Abgabe ist die schriftliche Dokumentationsvorlage zu verwenden.

Case Kurzformat: Übergabe Fachkollegin

In dieser Abgabe soll eine Kurzdokumentation des Cases mit für die Übernahme der Patient*innen relevanter Verlaufsdarstellung, Zwischenergebnis und weiterem Therapieversuch erfolgen. Es sind 2 Berichte in Kurzform zu verfassen.

Case Arztbericht: In dieser Abgabe soll eine Kurzdokumentation des Cases mit relevanten Ergebnissen für den zuweisenden Arzt/die zuweisende Ärztin erfolgen. Insbesondere sind die Ergebnisse der physiotherapeutischen Behandlung und/oder erweiterte Behandlungsvorschläge begründet darzustellen. Es sind 2 Berichte zu verfassen.

2.6.4 Abgabe und Feedback

Für die Abgabe sind die vorgegebenen Formulare zu verwenden.

Die abgegebenen Berichte werden durch die fachlichen Mentor*innen der Spezialisierung gelesen und mit einem kurzen Feedback versehen.

2.7 Peergruppentreffen

Teil der praktisch klinischen Qualifikation sind 6-7 Peergruppentreffen. Diese sind Präsenz- und online /hybrid-Treffen und werden über Physio Austria ausgeschrieben. Pro Treffen werden 3 klinische Cases präsentiert.

Sie laufen wie folgt ab:

Eine Vertreterin der fachlichen Mentor*innen eröffnet und begrüßt die Teilnehmer*innen. Sie/Er übergibt die Moderation an eine*n Teilnehmer*in.

Die Dokumentation /Fallbeispiel Langversion der zu präsentierenden Cases wird den Teilnehmer*innen einen Tag vorab zugeschickt.

Die Cases werden nacheinander präsentiert (je 20 Minuten) und diskutiert (je 20 Minuten).

Die Teilnehmer*innen vertreten folgende Rollen:

Referent*in: Insbesondere werden die zentralen therapeutischen Behandlungsansätze, deren Begründung, Ergebnis, sowie wichtige Fragen und Erkenntnisse aus der Reflexion dargestellt und zur Diskussion aufbereitet. Der Langbericht wird mind. eine Woche vor dem Termin an die Mentor*innen verschickt. Der vorgestellte Fall wird über eine passende Präsentationsform dargestellt.



SPEZIALISIERUNG

Peer der Referent*in: Der präsentierte Fall wird vorab mit einer/einem frei gewählten Kolleg*in aus der Peergruppe besprochen. Gemeinsam werden wichtige Inhalte, Fragen und Diskussionsanregungen bearbeitet.

Diskutant*in: 1-2 Kolleg*innen übernehmen die Rolle der kritischen Fachdiskussion. Sie stellen Fragen und können so ihre Kompetenz der wertschätzenden Diskussion, sowie der fachlichen Qualifikation darstellen.

Protokollant*in: Die Diskussionsergebnisse werden protokolliert. Das Protokoll wird schriftlich abgegeben.

Moderator*in: Die Veranstaltung wird durch eine Teilnehmer*in moderiert.

Über die unterschiedlichen Rollen⁵ werden die Kompetenzen: Expert*in, Innovator*in, Teamarbeiter*in, Manager*in und Kommunikator*in abgebildet. Teilnehmer*innen an der Ausbildung Spezialist*in GUP, EPP erfüllen innerhalb der fachlich-praktischen Ausbildung die Rolle der Präsentator*in 2 x, die anderen Rollen je mind. 1 x.

2.7.1 Nachweis Peergruppentreffen

Der Nachweis erfolgt über eine schriftliche Bestätigung. Dazu ist das Formular „Peergruppentreffen“ zu verwenden.

2.8 Gültigkeit/ Verlängerung des EPP

Absolvent*innen der Spezialisierung GUP, EPP werden bei Physio Austria in einer Liste eingetragen. Um den Eintrag in der Liste aufrecht zu erhalten, muss alle 2 Jahre ein Nachweis der Teilnahme an einem Peergruppentreffen eingebracht werden. Weiters kann durch aktive Mitarbeit in der Ausbildung Spezialisierung GUP, EPP als Entwickler*in oder Mentor*in, sowie durch Nachweis entsprechender Netzwerk- und Leitungsarbeit, sowie Publikations- und Vortragstätigkeit die Gültigkeit des Eintrags erhalten bleiben.

2.9 Voraussetzung für Spezialisierung GUP, APP und Consultant

Die Anforderungen an Antragsteller*innen auf Anerkennung GUP, APP und Consultant sind aktuell noch nicht ausgearbeitet. Es handelt sich um aufeinander aufbauende Spezialisierungsschritte.

⁵ [GUP - Allgemein | Physio Austria](#)



SPEZIALISIERUNG

3 Fragen und Antworten zur Einreichung und Bearbeitung

3.1 Wo findet man die Informationen zur Bewerbung für die Spezialisierung GUP, EPP?

Alle wesentlichen Informationen finden Sie in diesem Leitfaden. Diese Information, wie auch die für die Beantragung erforderlichen Formulare sind online auf der Webseite von Physio <https://www.physioaustria.at/spezialisierung-gup> zu finden.

3.2 Was passiert, wenn ich die Bewerbung zur Spezialisierung EPP GUP abgegeben habe?

Die Bewerbung wird formal von Physio Austria geprüft. Die fachliche Eignung wird von den Mentor*innen geprüft.

Kriterien, die bei der Annahme zur Ausbildung berücksichtigt werden:

- Motivation, als Physiotherapeut*in schwerpunktmäßig im Fachbereich GUP arbeiten zu wollen.
- Motivation, sich im Fachbereich GUP an der fachlich-inhaltlichen Weiterentwicklung und der positiven Repräsentation des Spezialgebietes im medizinischen Fachbereich einbringen zu wollen (Mitarbeit in Fachgremien, nationalen und internationalen Verbänden, internen und externen Vorträgen und Fortbildungen etc.).
- Motivation in der innovativen fachdidaktischen Lehrform (Reflexion, kollegiale Diskussion, feedbackgesteuertes Lernen) begleitet zu werden.
- Verteilung von Spezialisierungen GUP, EPP in allen Bundesländern Österreichs.
- Hohe bereits bestehende Fachexpertise.

3.3 Was passiert, nachdem man einen Antrag auf Abschluss Spezialisierung GUP, EPP abgegeben hat?

Das Büro des Bundesverbandes von Physio Austria wird die Unterlagen auf Vollständigkeit prüfen und den Mentor*innen zur inhaltlichen Prüfung weiterleiten.

Im Falle einer positiven Bearbeitung werden Antragsteller*innen mit einer offiziellen Bestätigung von Physio Austria informiert.

Im Falle einer negativen Bearbeitung werden die Antragsteller*innen über die Gründe der momentanen Ablehnung informiert.

Der Abschluss Spezialisierung GUP, EPP wird im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung überreicht.

Es erfolgt eine Aufnahme in die Liste von Physio Austria, welche öffentlich auf der Webseite einsehbar ist.



SPEZIALISIERUNG

3.4 Wieviel kostet die Antragstellung?

Die Kosten für die Teilnahme an der Ausbildung zur Spezialisierung GUP, EPP bis zur Ausstellung des Zertifikats betragen für Mitglieder von Physio Austria € 2.500,- und für Nichtmitglieder € 3.200,-.

Für das Bewerbungsverfahren selbst fallen keine Kosten an.

3.5 Was sind anerkannte Fort- und Weiterbildungen?

Informationen dazu sind im Manual auf der Physio Austria Website nachzulesen: <https://www.physioaustria.at/spezialisierung-gup>.

3.6 Wer sind die Mentor*innen der Spezialisierung GUP, EPP bzw. wie setzen sie sich zusammen?

Die Gruppe der Mentor*innen der Spezialisierung GUP, EPP besteht aus Vertreter*innen des fachlichen Netzwerks GUP, die über eine hohe Expertise im Bildungsbereich GUP verfügen, an der Entwicklung der Spezialisierung GUP, EPP aktiv mitgearbeitet und diese selbst absolviert haben.

3.7 Wie erfolgt die Antragstellung?

Anträge können ausschließlich per E-Mail eingereicht werden (gup.spezialisierung@physioaustria.at).

3.8 Wie erfolgt die Bearbeitung meines Antrags auf Abschluss Spezialisierung GUP, EPP?

Die Bearbeitung und Überprüfung des Antrags auf formale Vollständigkeit erfolgt durch Physio Austria, die fachliche Beurteilung erfolgt durch die Mentor*innen der Spezialisierung GUP, EPP. Es wird von einer Dauer der Bearbeitung von maximal 2 Monaten ausgegangen.

Unvollständige Unterlagen können eine verlängerte Bearbeitung mit sich bringen und ggf. in die nächste Einreichperiode fallen.

3.9 Kann ich einen Antrag erneut einreichen, wenn ich beim ersten Mal nicht erfolgreich war?

Ja, das ist möglich. Sie erhalten von Physio Austria Feedback zu Ihrem Antrag.

3.10 Wie erfolgt die Bewertung und Zuordnung in ECTS-Äquivalente für die Qualifikationseinreichungen im fachlich-theoretischen Teil?

Die Beurteilung und Berechnung der ECTS-Äquivalentwerte aus den Fort- und Weiterbildungen wird durch die Mentor*innen der Spezialisierung GUP, EPP anhand der Angaben in den Bewerbungsunterlagen durchgeführt. Ein ECTS-Punkt steht für 25 Echtstunden á 60 Minuten Arbeitsaufwand⁶. Diese Arbeitsleistung kann sich hinsichtlich der hier genannten Fort- und Weiterbildungsformate aus Unterrichtseinheiten und/oder Selbststudium zusammensetzen.

⁶ [ECTS-Anrechnungspunkte \(engl. Credits\) \(oesterreich.gv.at\)](#)



SPEZIALISIERUNG

Genauere Informationen zur Anerkennung im fachlich-theoretischen Teil sind dem Manual Fort- und Weiterbildungsaktivitäten zu entnehmen.

4 Erläuterungen zu den Formularen

4.1 Erläuterungen zum Antragsformular

Für die korrekte und vollständige Bearbeitung der hochgeladenen Formulare ist der /die Teilnehmer*in zuständig. Sie sammeln die notwendigen Nachweise auf fachlich-theoretischer und fachlich -praktischer Ebene und laden diese laufend während der Ausbildung auf das eingerichtete Microsoft Teams Portal hoch. Informationen und Log-in Daten folgen per E-Mail nach der Zusage an den/ die Bewerber*in.

5 GUP Kompetenzen Kompetenzprofil

Das Kompetenzprofil Spezialisierung GUP ⁷ bildet die inhaltliche Basis für die Spezialisierung GUP, EPP. Hier sind die Lernziele in allen Rollen und Kompetenzen definiert. Das Kompetenzprofil wird zu Beginn der Ausbildung zur Spezialisierung GUP, EPP in einem einführenden Webinar genau dargestellt

⁷ [GUP - Allgemein | Physio Austria](#)